Gesundheitspolitische Gespräche: Folge 29 mit Dr. Jens Jacobs

07. März 2025 | J. Taplan

In der DMGD-Video- und Podcastreihe „Gesundheitspolitische Gespräche“ diskutieren Expert\*innen über Chancen, Herausforderungen und Trends im Bereich Digitale Gesundheit. In Folge 29 spricht Dr. Olaf Gaus mit Dr. rer. pol. Jens Jacobs, Leiter der zentralen Transferstelle [connectUS](https://www.uni-siegen.de/connectus/), Stabsstelle am Prorektorat Wissenschaft, Technik und Gesellschaft der Universität Siegen, über Wissenschafts- und Technologietransfer an deutschen Universitäten und insbesondere im Gesundheitswesen.

**Im Dreiländereck gibt es Schwierigkeiten in der Wiederbesetzung von Arztpraxen, sodass Menschen aus dem Umland nach Siegen pendeln müssen zur Aufrechterhaltung ihrer eigenen Gesundheitsversorgung. Die Universität Siegen kann den Prozess unterstützen, diese Herausforderungen für die Menschen in der Region zu lösen. Jungen Menschen soll unternehmerisches Denken und Handeln nähergebracht werden, um Bedarfe für neue Produkte und Dienstleistungen zu erkennen. „Wir wollen Ideen in eine unternehmerische Nachhaltigkeit bringen“, erklärt Dr. Jacobs im Hinblick auf die Relevanz eines durchdachten Geschäftsmodells, auch über die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung hinaus.**

**Es sei sinnvoll, den Wissenschafts- und Techniktransfer an Universitäten frühzeitig mitzudenken. So könne bereits in der Lehre relevantes Wissen vermittelt werden, um für eine spätere Gründung zu sensibilisieren – als einer von mehreren möglichen Transferwegen: „Es ist immer wertvoll, wenn jemand, der tief in der Forschung steckt, die Ergebnisse auch in die Gesellschaft transferieren kann“, ergänzt der Leiter der zentralen Transferstelle. Darüber hinaus diskutieren Dr. Jens Jacobs und Dr. Olaf Gaus über die Innovationskraft in Deutschland und die Rolle der Universität als Impulsgeber für Investitionen sowie über Gründe für rückläufige Potenziale in der Gesundheitsversorgung.**

**Die gesundheitliche Versorgung in Deutschland steht vor großen Herausforderungen und verändert sich derzeit fundamental. Die Digitalisierung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Hier setzen die von der** [Digitalen Modellregion Gesundheit Dreiländereck](https://dmgd.de) **(DMGD) entwickelten Gesundheitspolitischen Gespräche an. In den Interviews wird über den Transformationsprozess von traditionellen hin zu digital unterstützten Versorgungsformen diskutiert und es wird erörtert, wie ein digitalisiertes Gesundheitswesen perspektivisch aussehen könnte, damit alle davon profitieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Wünsche und Einschätzungen von Versorgungsprofis aus Medizin, Pflege und Technik sowie von Wissenschaftler\*innen und Bürger\*innen.**

**Eine neue Ausgabe der Gesundheitspolitischen Gespräche erscheint jeweils zum Monatsanfang hier auf der** [DMGD-Website](https://dmgd.de) **sowie auf dem** [YouTube-Kanal der DMGD](https://www.youtube.com/c/DMGD-LWF)**. Ab Folge 6 sind die Gesundheitspolitischen Gespräche auch als Podcast auf** [Apple Podcasts](https://podcasts.apple.com/us/podcast/gesundheitspolitische-gespr%C3%A4che/id1669518144) **und** [Spotify](https://open.spotify.com/show/5fduaE3BDmAJ5CQ0502c6K) **verfügbar.**

|  |  |
| --- | --- |
| Autor\*in Text:  Autor\*in Bild: | J. Taplan Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) der Universität Siegen |
| Bildtitel: | Dr. Jens Jacobs, Leiter der zentralen Transferstelle connectUS der Universität Siegen, im Gespräch mit Dr. Olaf Gaus. |

Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck  
Forschungsschwerpunkt der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Universität Siegen

**Ansprechpartner** Dr. Olaf Gaus

**Adresse**  Artur-Woll-Haus, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen  
**Postadresse** Universität Siegen, Forschungsschwerpunkt DMGD, Olaf Gaus, 57068 Siegen

**Telefon** +49 271 740-4988  
**Fax** +49 271 740-13859

**Mail** dmgd@uni-siegen.de  
**Website**  www.dmgd.de

DMGD

Die DMGD ist Teil der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen. Ihre Ziele sind die Erforschung und Entwicklung (FuE) einer Datenmedizin zur Entlastung der ländlichen Gesundheitsversorgung im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzt\*innen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie Kreisen und Kommunen werden in FuE-Projekten digitale Lösungsansätze erprobt, die zur Entwicklung einer sektorenübergreifenden, interprofessionellen Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum beitragen sollen.